



## Wechsel an der Betriebsratsspitze im Daimler Werk Untertürkheim

- Michael Häberle übernimmt ab Januar 2019 den Betriebsratsvorsitz und folgt damit Wolfgang Nieke nach, der in die passive Phase der Altersteilzeit eintritt.
- *„Ich habe mit Michael Häberle seit 1998 im Betriebsrat zusammen gearbeitet. Und nicht erst seit gestern bin ich der Überzeugung, dass er mit seiner Erfahrung und seiner Art wie er Themen angeht und mit Menschen umgeht, der Richtige für diese Aufgabe ist“*, erklärt Wolfgang Nieke, Betriebsratsvorsitzender am Daimler Standort Untertürkheim.
- Unter Wolfgang Nieke wurden Betriebsvereinbarungen zur Weiterentwicklung des Werks Untertürkheim für neue Antriebstechnologien mit der Unternehmensleitung abgeschlossen. Diesen Weg möchte Michael Häberle, aktuell noch stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, weiter gehen: *„Wir werden uns auch die nächsten Jahre für Investitionen und Beschäftigung in neuen Technologiefeldern einsetzen. Die Umsetzung der bereits beschlossenen Vereinbarungen werden wir aktiv mitgestalten.“*

Stuttgart – Nach 44 Jahren verlässt Wolfgang Nieke das Unternehmen und tritt in die passive Phase der Altersteilzeit ein. Insgesamt 25 Jahre hat er als Betriebsrat die Interessen der Kolleginnen und Kollegen am Standort vertreten und sich die Jahre zuvor als Vertrauensmann und Jugendvertreter engagiert. 16 Jahre hatte er das Amt des Stellvertreters inne und die letzten neun Jahre war er Betriebsratsvorsitzender des Standorts Untertürkheim, Lead-Werk im weltweiten Powertrain-Produktionsverbund von Mercedes-Benz Cars.

### Rückblick – 2010 bis heute

Die Betriebsratswahl im März 2010 stand noch ganz im Zeichen der Wirtschaftskrise. Das Motto der IG Metall und ihrer Betriebsräte war damals: *„Keine Entlassungen in der Krise“*. Dank der Zukunftssicherung 2012 gab es bei Daimler keine Entlassungen. Und nach der Phase der Kurzarbeit hatten die Beschäftigten wieder ihr gewohntes Einkommen. Die vereinbarten Tariferhöhungen sorgen weiterhin für reale Entgelterhöhungen und sichern den Anteil der Belegschaft am wirtschaftlichen Erfolg.

2010 hatte das Werk noch eine Stammbesellschaft von 16.000 Beschäftigten. Die Einstellungen seither und die Übernahme von Leiharbeitern haben die Zahl der Beschäftigten auf über 19.000 anwachsen lassen. Zur positiven Beschäftigungsentwicklung gehören auch die Übernahmen aus der Ausbildung und die Erhöhung der Ausbildungszahlen, die deutlich über dem vom Unternehmen geplanten Niveau liegen.

Mit der Verlängerung der Zukunftssicherung bis 2030 ist aktuell jeder Beschäftigte vor betriebsbedingten Kündigungen geschützt. Die Arbeitnehmervertretung im Gesamtbetriebsrat hat es erreicht, dass von 2010 bis 2017 insgesamt 35.091 € Ergebnisbeteiligung ausbezahlt wurden. *„Menschen sind kein Kostenfaktor, sondern das stabile Fundament dieses Unternehmens“*, betont Wolfgang Nieke.

## **Rückblick des Jahres 2018**

Anfang dieses Jahres konnte mit der Unternehmensleitung vereinbart werden, dass 400 Beschäftigte der Batterieentwicklung Deutsche Accumotive GmbH in Nabern in die Daimler AG integriert werden und damit ein neuer Werkteil hinzukommt.

Die im Sommer 2017 abgeschlossene Betriebsvereinbarung zur Weiterentwicklung des Werks Untertürkheim konnte in diesem Jahr schon teilweise umgesetzt werden. Damit wird der Standort Untertürkheim zum Kompetenzzentrum für die Integration des gesamten elektrischen Antriebsstrangs. Mit dem Aufbau einer flexiblen Batterieproduktion in den Werkteilen Brühl und Hedelfingen kommt ein neues Produkt an den Standort Untertürkheim.

## **Ausblick – Ziele und Schwerpunkte der Betriebsratsarbeit der nächsten Jahre**

Zukünftig muss es Betriebsrat und Unternehmensleitung gelingen richtig einzuschätzen welche Technologien und Strategien die erfolgversprechendsten sind auf die Frage nach der Mobilität von Morgen. Und klar zu definieren welche Rolle die Beschäftigung in den ganzen Themen spielt.

*„Das hohe Beschäftigungsvolumen in der Benziner- und Dieselproduktion, muss qualifiziert werden für die neuen, alternativen Antriebe. Der Betriebsrat unterstützt technologischen Fortschritt, wenn dieser nicht nur ein Fortschritt für Profit und Produkt bedeutet, sondern ein Fortschritt für die Rahmenbedingungen der Arbeitnehmer“,* bekräftigt Michael Häberle, der ab Januar 2019 den Betriebsratsvorsitz übernehmen wird und weiter *„Die Belegschaft muss außerdem frühzeitig in Veränderungsprozesse miteinbezogen werden.“*

Dem Betriebsrat fehlt noch die Zusage den elektrischen Antriebsstrang nicht nur zu entwickeln, sondern auch am Standort zu produzieren. Das wird der Betriebsrat 2019 unter anderem mit der Unternehmensseite verhandeln.

### **Hintergrundinformationen:**

#### **Das Werk Untertürkheim:**

Das Mercedes-Benz Werk Untertürkheim hat eine über 110-jährige Tradition, ist Lead-Werk im weltweiten Powertrain-Produktionsverbund und Sitz der Daimler Konzernzentrale. Mit seinen über 19.000 Mitarbeitern produziert das Werk Motoren, Achsen, Getriebe und Komponenten. Das Traditionswerk ist Hightech-Standort und Kompetenzzentrum für hocheffiziente Motoren, Hybridantriebe und die Produktion von Brennstoffzellen-Systemen. Hier befindet sich auch der Bereich Forschung und Entwicklung mit einer Teststrecke zur Fahrzeugerprobung. Das Werk besteht aus insgesamt sechs Werkteilen. Während in Untertürkheim und Bad Cannstatt Motoren gefertigt werden und hier auch die Schmiede angesiedelt ist, erfolgt die Getriebeproduktion in Hedelfingen. In Mettingen befinden sich Achsenproduktion sowie die Gießerei. Die Ausbildung hat ihren Sitz in Brühl, die flexible Fertigung ist in Esslingen.

#### **Der Betriebsrat am Daimler Standort Untertürkheim:**

Der Betriebsrat ist die Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Standort Untertürkheim und vertritt die Belegschaft in allen Verhandlungen mit dem Arbeitgeber. Gemäß Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) wacht der Betriebsrat darüber, dass geltende Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen zugunsten der Beschäftigten umgesetzt und eingehalten werden. Er ist der Verhandlungspartner der Werkleitung beim Abschluss aller Vereinbarungen, die den Standort betreffen. Der Betriebsrat ist Ansprechpartner für die Beschäftigten in allen Fragen des Arbeitslebens. Jeder Beschäftigte hat das Recht, sich während der Arbeitszeit beraten zu lassen oder sich zu beschweren. Der Betriebsrat wird alle vier Jahre von der Belegschaft gewählt. Im Frühjahr dieses Jahres hat sich der Betriebsrat neu konstituiert. Von 47 Betriebsräten im Untertürkheimer Gremium gehören 37 der IG Metall Fraktion an. Damit stellt die IG Metall 78,7 Prozent der Betriebsratsmandate und konnte 2018 drei Mandate hinzugewinnen. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden vom Betriebsratsgremium gewählt.

#### **Zu den Personen:**

##### **Wolfgang Nieke – Betriebsratsvorsitzender bis Ende Dezember 2018**

wurde 1956 in Stuttgart geboren. Er hat 1974 bei Daimler seine Ausbildung zum Werkzeugmacher begonnen. Wolfgang Nieke arbeitete bis Anfang der Achtziger Jahre in der Motorenproduktion, danach im Werkzeugbau. 1985 absolvierte er die Fachhochschulreife sowie die Maschinenbautechniker- und Handwerksmeisterprüfung. Im Anschluss daran arbeitete er zuerst in der Nutzfahrzeug Entwicklung und später in der PKW Entwicklung als Konstrukteur. Er wurde 1975 Jugendvertreter und später Vertrauensmann. 1994 wurde Wolfgang Nieke in den Betriebsrat gewählt. Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender ist er seit 1998 und damit auch Mitglied im Gesamtbetriebsrat.

Seit 2010 war er Betriebsratsvorsitzender des Mercedes-Benz Werks Untertürkheim und der Entwicklung Pkw sowie als Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat. Ende Dezember 2018 verlässt Wolfgang Nieke das Unternehmen und wechselt in die passive Phase der Altersteilzeit.

**Michael Häberle – zukünftiger Betriebsratsvorsitzender**

wurde 1969 in Stuttgart geboren. Er absolvierte 1986 eine Ausbildung zum Mechaniker bei Mercedes-Benz in Untertürkheim. 1996 schloss er die Fachhochschulreife ab und bestand die Prüfung zum staatlich geprüften Maschinenbautechniker. Im Jahr 2000 beendete er erfolgreich ein berufsbegleitendes Ergänzungsstudium zum Betriebswirt. Er arbeitete in verschiedenen Bereichen des Unternehmens, unter anderem als Elektromechaniker in der PKW Entwicklung sowie als kaufmännischer Sachbearbeiter im Werk Untertürkheim. 1998 ist Michael Häberle erstmals in den Betriebsrat gewählt worden. Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender wurde er 2017 und damit auch Mitglied im Gesamtbetriebsrat. Ab Januar 2019 übernimmt Michael Häberle den Betriebsratsvorsitz und rückt für Wolfgang Nieke auf der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat nach.

**Roland Schäfer – zukünftiger Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender**

wurde 1963 in Stuttgart geboren. Er absolvierte von 1979 bis 1983 eine Ausbildung zum Industrieelektroniker. Bis 2000 war er in der Instandhaltung in Hedelfingen beschäftigt, bevor er in den Betriebsrat gewählt wurde. Bis 2015 hat er in Hedelfingen die Betreuung der NAG-Getriebemontage übernommen. Seither war er verantwortlich für die TEC-Fabrik und betreute die indirekten Bereiche im Werkteil Untertürkheim. Seit 1985 ist er Vertrauensmann. Seit 2010 war er Leiter des Vertrauenskörpers, bevor er zum stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt wurde.

**Ansprechpartnerin:**

Anna Drack

Pressesprecherin/ Kommunikationsbeauftragte des Betriebsrats

0176/ 309 865 84

[anna.drack@daimler.com](mailto:anna.drack@daimler.com)